

Zur Erhaltung ihrer Kampfkraft bedarf die Truppe des Nachschubes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Erhaltung ihrer Kampfkraft bedarf die Truppe des Nachschubes

-er. Die vorliegende Sondernummer unseres Fachorgans ist den Versorgungstruppen und allen Versorgungsfunktionären unserer Armee gewidmet. Sie sprengt bewusst den Rahmen der normalen Ausgaben des «Der Fourier». Dazu veranlassten uns zwei Gründe, nämlich die am 3. bis 5. Mai 1963 in St. Gallen stattfindenden 14. Schweizerischen Fouriertage und das gleichzeitig zu feiernde 50jährige Bestehen des Schweizerischen Fourierverbandes. Die Redaktion freut sich, allen Lesern den Versorgungsdienst, wie er sich heute auf Grund der neuen Truppenordnung 1961 präsentiert, in Wort und Bild näher zu bringen. Durch eine grössere Auflage dieser Nummer aber wollen wir auch den Besuchern der Festveranstaltungen in St. Gallen unsern Dienst zeigen. Verantwortung und Aufgabe der Versorgungstruppen und -funktionäre sind gross. Die Worte «ohne Verpflegung keine Kampfkraft!» kommen sicher nicht von ungefähr und sind im Soldatenbuch nicht ohne Grund an die Spitze des Abschnittes über die Verpflegungstruppen gestellt. Wenn auch die Funktionäre des Versorgungsdienstes ihre Arbeit eher im Stillen verrichten, so brauchen sie ihr Licht doch nicht unter den Scheffel zu stellen. Kommandanten aller Grade haben erkannt, dass man sich auf die Versorgungsfunktionäre aller Stufen verlassen kann — vereinzelte Ausnahmen natürlich immer vorbehalten. Dabei ist aber nicht zu übersehen, dass die Arbeit der Versorgungsfunktionäre nicht erst während des Dienstes, sondern schon geraume Zeit vorher beginnt und erst Tage oder Wochen nach einer Entlassung beendet ist. Es werden also auch ausserdienstlich, insbesondere an die Fouriere, Quartiermeister, Kommissariats- und Versorgungsoffiziere bedeutende Ansprüche gestellt.

Im Bestreben, der Truppe auch auf dem Gebiet des Verpflegungsdienstes nur das Beste zu bieten, werden auch die Reglemente, Weisungen und Vorschriften den veränderten Lebensbedingungen angepasst. Das hat zur Folge, dass sich die Versorgungsfunktionäre auch ausser Dienst auf ihre Aufgaben vorbereiten und sich mit den Neuerungen jeweils auseinandersetzen müssen. Tut das aber ein Versorgungsfunktionär nicht, so vernachlässigt er seine Pflicht und schadet damit dem Ansehen, das heute unser Versorgungsdienst bei Vorgesetzten und den Soldaten genießt.

Unser Fachorgan «Der Fourier» hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Mitgliedern des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, welche die eigentlichen Träger unserer Zeitschrift sind, durch die Vermittlung lehrreicher Arbeiten auf dem Gebiete des Versorgungsdienstes, die Vorbereitungsarbeiten für kommende Dienste zu erleichtern. Durch erläuternde Artikel zu Neuerungen, welche auf den Sektoren Verpflegung, Betriebsstoffversorgung oder Rechnungswesen eintreten, wird angestrebt, unsern Lesern stets das Neueste zu vermitteln, um zu erreichen, dass alle für den Versorgungsdienst bestehenden Vorschriften immer zum Vorteil der Truppe angewandt werden können.

Wir bemühen uns aber ausserdem, unsere Leser über allgemeine, militärische Probleme auf dem Laufenden zu halten. So berichten wir von Zeit zu Zeit über die Ausrüstung fremder Armeen, über die militärpolitische Lage und stellen unser Fachorgan auch in den Dienst der geistigen Landesverteidigung.

In der Rubrik «Kamerad, was meinst Du dazu . . .» sollen unsere Leser selbst zum Wort kommen. Durch rege Diskussionen soll dazu beigetragen werden, schwierige, fachtechnische Aufgaben, auf der Basis des Gedankenaustausches, zu lösen oder zum mindesten deren Lösung zu vereinfachen.

Daneben dient aber unsere Militärzeitschrift als offizielles Organ den Leitungen der beiden Verbände (Schweizerischer Fourierverband und Verband Schweizerischer Fouriergehilfen) und den Sektionsvorständen zur direkten Information ihrer Mitglieder. So nehmen denn die Verbandsmitteilungen, in denen über die ausserdienstliche Tätigkeit berichtet wird, jeweils einen ansehnlichen Teil des Textes in Anspruch. Das Fachorgan wird so auch zum Bindeglied zwischen den Vorständen und den einzelnen Mitgliedern. Wichtig aber wäre, und dazu müssen aber alle selbst beitragen, dass durch die Publikationen der Sektionen alle Kameraden dazu angespornt werden, sich ausserdienstlich innerhalb der Verbände und Sektionen zu betätigen und sich nicht allein mit dem Studium der Artikel in unserer Zeitschrift begnügen.